NACHRICHTEN
Österreich

Russischer Angriff auf Bus in Sumy: Neun Tote, berichtet Ukraine

Ein russischer Drohnenangriff auf einen Bus im Nordosten der Ukraine hat am Samstag mindestens neun Menschen getötet und sieben weitere verletzt, berichteten ukrainische Beamte. Dies geschah nur wenige Stunden nach dem ersten direkten Friedensgespräch zwischen den beiden Ländern seit drei Jahren. Fortdauernde Angriffe nach Friedensgesprächen Während die beiden Seiten über ein mögliches Treffen zwischen den …

Ein russischer Drohnenangriff auf einen Bus im Nordosten der Ukraine hat am Samstag mindestens neun Menschen getötet und sieben weitere verletzt, berichteten ukrainische Beamte. Dies geschah nur wenige Stunden nach dem ersten direkten Friedensgespräch zwischen den beiden Ländern seit drei Jahren.

Fortdauernde Angriffe nach

Friedensgesprächen

Während die beiden Seiten über ein mögliches Treffen zwischen den Führungspersönlichkeiten der beiden Länder, einen Waffenstillstand und einen Austausch von Gefangenen diskutierten, gab es keinen nennenswerten Durchbruch, und seitdem setzten die russischen Luftangriffe fort.

Drohnenangriff in der Stadt Bilopillia

Der Drohnenangriff ereignete sich am Samstagmorgen in der Stadt Bilopillia in der Region Sumy, sagten lokale Behörden. Oleh Hrihorov, der Leiter der militärischen Verwaltung von Sumy, berichtete, dass sieben Menschen verletzt wurden, drei von ihnen in kritischem Zustand.

Russland wird beschuldigt, zivile Ziele anzugreifen

„Dies ist nicht einfach eine weitere Beschießung – es ist ein zynisches Kriegsverbrechen“, erklärte die Nationale Polizei der Ukraine über Telegram. Polizei und lokale Behörden wiesen darauf hin, dass Russland ein ziviles Ziel getroffen hatte.

Reaktionen auf den Angriff

Moskau hat bislang nicht auf die ukrainischen Behauptungen reagiert, dass ein ziviler Bus getroffen wurde. Allerdings berichtete die russische Nachrichtenagentur TASS zur gleichen Zeit unter Berufung auf eine Stellungnahme des Verteidigungsministeriums, dass russische Streitkräfte mit Drohnen ein ukrainisches Ausrüstungsdepot in der Region Sumy angegriffen hätten.

Gegenseitige Vorwürfe und zivile Opfer

Russland und die Ukraine haben sich gegenseitig beschuldigt, Zivilisten ins Visier zu nehmen, was beide Seiten jedoch abstreiten.

Schockierende Bilder und weitere Verluste

Ein Bild, das von der Nationalpolizei der Ukraine geteilt wurde, zeigte einen stark beschädigten Van mit riesigen Löchern an der rechten und oberen Seite der Rückbank. Die Fenster sowie die Windschutzscheibe waren zerbrochen.

Insgesamt sind in der Ukraine bei russischen Angriffen in den letzten 24 Stunden mindestens 13 Menschen getötet und über 38 verletzt worden, einschließlich des Angriffs in Sumy. Zwei Menschen wurden in der Region Donezk getötet, und in den Regionen Charkiw und Cherson kam jeweils ein Todesopfer hinzu.

Erste Friedensgespräche seit Kriegsbeginn

Die Gespräche am Freitag markierten das erste persönliche Treffen zwischen beiden Seiten seit den frühen Wochen des Krieges. Das Treffen, das in Istanbul unter dem Vorsitz der Türkei stattfand, wurde jedoch nicht vom russischen Präsidenten Wladimir Putin besucht, der ursprünglich die Gespräche vorgeschlagen hatte, sondern sandte eine Junior-Delegation. Auch der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj blieb fern, da er erklärt hatte, er werde keinen anderen russischen offiziellen Vertreter außer Putin treffen.

Russische Forderungen und internationale Reaktionen

Während der Gespräche forderte Russland, dass die Ukraine Gebiete abtreten muss, die noch unter der Kontrolle Kiews sind. Eine mit den Verhandlungen vertraute Quelle berichtete CNN, dass die Ukraine diese Position seit langem zurückweist. Die

Führer des Vereinigten Königreichs, Frankreichs, Deutschlands und Polens bezeichneten die russischen Forderungen in den Gesprächen als „unacceptable“.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at